



Dr. Michael Meister
Parlamentarischer Staatssekretär

POSTANSCHRIFT Bundesministerium der Finanzen, 11016 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Dr. André Hahn
Platz der Republik 1
11011 Berlin

HAUSANSCHRIFT Wilhelmstraße 97
10117 Berlin
TEL +49 (0) 30 18 682-4245
FAX +49 (0) 30 18 682-4404
E-MAIL Michael.Meister@bmf.bund.de
DATUM 19. Januar 2016

BETREFF **Ihre schriftlichen Fragen Nrn. 43 und 44 für den Monat Januar 2016**

GZ **III A 4 - O 1055/16/10001 :003**

DOK **2016/0044508**

(bei Antwort bitte GZ und DOK angeben)

Sehr geehrter Herr Kollege,

Herr Kollege Hahn,

Ihre Fragen,

1. „Wie viele der annähernd 40.000 Beschäftigten bei der Zollverwaltung sind schwerbehindert und warum spielt der Behindertensport bei der Spitzensportförderung der zum Bundesfinanzministerium gehörenden Zollbehörde keine Rolle (siehe Saisoninfo 2015/2016 des Skiteams Zoll)?“
2. „Welche Vorhaben und Aktivitäten gibt es seitens des Bundesfinanzministeriums zur Förderung des Spitzensports von Menschen mit Behinderungen im eigenen Amtsbereich und inwieweit werden dabei auch internationale Erfahrungen, zum Beispiel des Bundesfinanzministeriums Österreich bei der Förderung des Behindertensports, genutzt?“

beantworte ich wie folgt:

1. Von den rund 39.000 Beschäftigten der Zollverwaltung sind 3.320 schwerbehindert oder diesen gleichgestellt (Stichtag 31. Dezember 2014). Die Annahme, dass die Behindertensportförderung in der Zollverwaltung keine Rolle spielt, trifft nicht zu. Die Spitzensportförderung für Menschen mit Behinderung erfolgt im Geschäftsbereich des BMF und somit auch in der Zollverwaltung im Rahmen der „Dualen Karriere“. Ziel der

„Dualen Karriere“ ist es, Spitzenathletinnen und -athleten (A/B-Kader) des deutschen Behindertensports zu ermöglichen, sportliche Leistungen auf höchstem internationalen Niveau mit einer Ausbildung und/oder Beschäftigung zu verbinden, die gleichzeitig den Grundstein für eine dauerhafte berufliche Existenz nach ihrer aktiven sportlichen Karriere legt.

Die vom Deutschen Behindertensportverband (DBS) benannten Sportlerinnen und Sportler werden bei der Suche nach geeigneten Ausbildungs- und Beschäftigungsverhältnissen federführend vom BMI unterstützt. Im Rahmen dieser individuellen Förderung stehen seit 2011 zehn Poolstellen für alle Bundesbehörden und deren nachgeordneten Bereich zur Verfügung, um Sportlerinnen und Sportlern diese duale Karriere zu ermöglichen.

Durch intensive Verhandlungen konnten bisher in 13 Einzelfällen

Beschäftigungsverhältnisse abgeschlossen werden, davon zwei im Geschäftsbereich des BMF. Acht der Beschäftigungsverhältnisse wurden auf regulär im Haushalt der Beschäftigungsbehörde ausgewiesenen Stellen begründet und fünf durch Inanspruchnahme des Stellenpools beim BMF (vgl. auch 13. Sportbericht der Bundesregierung, Drucksache 18/3523).

2. Auf die Antwort zu Frage 1 wird verwiesen. Die Spitzensportförderung der österreichischen Finanzverwaltung entspricht im Wesentlichen der dualen Karriere, die auch in Deutschland Anwendung findet. Eine Konzentration an wenigen Standorten, wie bei den olympischen Athletinnen und Athleten praktiziert, ist im Bereich des Behindertensports nur eingeschränkt möglich. Die starke Gebundenheit einzelner Sportlerinnen und Sportler an ihre Region, die in besonderen Trainingsbedingungen, in einer speziellen Sportart oder auch in der individuellen Situation der Sportlerinnen und Sportler begründet ist, steht dem entgegen.

Es gilt, für den Einzelfall geeignete Lösungen und Angebote zu finden. Die Zollverwaltung fördert neben den zwei Beschäftigungsverhältnissen der dualen Karriere zudem eine sehbehinderte paralympische Wintersportlerin durch regelmäßige, anlassbezogene und großzügige Freistellung ihres Begleitläufers, einem Zollbeamten des Hauptzollamtes München.

Mit freundlichen Grüßen

